

# Oft gestellte Fragen und Antworten zum Coronavirus

Stand 28.02.2020 In Anlehnung an die Infektiologie des Kantonsspitals St. Gallen

## Wie sieht das COVID-19 Krankheitsbild aus?

Auch wenn uns Bilder aus den Medienberichten ein anderes Bild vermitteln: Die COVID-19 Infektion ist eine Krankheit, die in den allermeisten Fällen (über 80%) ein mildes Krankheitsbild verursacht. Dies ist auch der Grund, weshalb viele Erkrankungen unerkannt ablaufen und gemäss unserer Beurteilung eine weitere Ausbreitung nicht zu vermeiden ist. Fieber ist das Leitsymptom.

Weiter kommen Symptome einer Atemwegserkrankung vor (z.B. Husten, Halsschmerzen, laufende Nase, im Verlauf auch Dyspnoe), welche klinisch nicht von einem anderen viralen Infekt (wie z.B. Grippe) unterschieden werden können.

Aktuell sind wir immer noch in der Grippezeit. Die meisten Patienten mit Grippebeschwerden haben daher eine normale, saisonale Grippe. Aber auch diese Patienten haben zum Teil schwere Komplikationen und müssen optimal versorgt werden.

## Wie gehen wir mit Patienten bei einer möglichen COVID-19 Infektion um?

Genauso wie bei Grippepatienten möchten wir Übertragungen auf das Personal und andere Patienten so gut wie möglich vermeiden. Konkret heisst dies:

Meldet sich ein Patient mit Grippebeschwerden, bitten wir diesen, eine chirurgische Maske anzuziehen. Bei der medizinischen Befragung durch den Arzt wird zunächst abgeklärt, ob aufgrund der epidemiologischen Lagebeurteilung eine COVID-19 Infektion wahrscheinlich ist und gegebenenfalls ein diagnostischer Test durchgeführt.

Die weitere Betreuung dieser Patienten richtet sich im Wesentlichen nach dem Krankheitsbild. Grundsätzlich sollen Patienten mit febriler Erkrankung das Bett hüten. Dies gilt für Grippe wie auch COVID-19-Erkrankung. Patienten mit einem COVID-19 Verdacht werden unter Einhaltung der gültigen Hygienerichtlinien behandelt und gepflegt.

## Müssen wir einen grossen Patientenanstieg erwarten?

Wir rechnen mit einer deutlichen Belastung für das Gesundheitssystem. Dabei gilt es zu beachten, dass die häufigsten Übertragungswege von grippalen Erkrankungen über Tröpfchen- und direkten Kontakt erfolgt. Durch Hygienemassnahmen können wir erreichen, dass sich die Krankheiten weniger schnell ausbreiten. Diese allgemeinen Hygienemassnahmen sind einfach und auch im link zum BAG Merkblatt abgebildet. (s. link BAG):

## Wir haben es in der Hand!

Diese scheinbar bescheidenen Massnahmen können die weitere Ausbreitung von Coronaviren wirksam verlangsamen. Damit gewinnen wir Zeit und reduzieren Krankheitsfälle. Bitte helfen Sie mit, indem Sie auch in Ihrer Familie und in Ihrem Umkreis die Umsetzung dieser Massnahmen fördern.

## Wann sind Masken hilfreich?

Medien vermitteln uns ein Bild, wonach Schutzstrategien mit Masken und Ganzkörperanzügen notwendig sind. Dazu fehlt jegliche Evidenz. Infizierte Patienten sollen eine chirurgische Maske tragen. Dies verhindert die Tröpfchen- und Aerosolausbreitung. Medizinisches Personal trägt Masken gemäss den Hygienerichtlinien.